

# Das Unterengadin verfügt neu über einen komplett eigenständigen Notarztdienst

Seit dem 1. September verfügt der Rettungsdienst Unterengadin des CSEB über einen komplett eigenständigen Notarztdienst für die präklinische Erstversorgung bei schweren Verletzungen (z.B. schwerer Verkehrsunfall) oder Erkrankungen (z.B. Herzinfarkt oder Schlaganfall). Knapp 20 Jahren lang übernahmen die Notärzte der Abteilung für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Notfallmedizin am Ospidal freiwillig diesen rettungsdienstlichen Notfalldienst zusätzlich zum Spitaldienst in Kooperation mit den regionalen Hausärzten. Der Kanton Graubünden hat den Leistungsauftrag für die notärztliche Versorgung nun direkt an die Spitäler übertragen. Neu steht daher der Notarztdienst mit einer vom Kanton finanzierten zusätzlichen Dienstschicht für ausserklinische Notfälle 24/7/365 für die Region zur Verfügung. «Somit können wir für die Einheimischen und Gäste eine nochmals verbesserte hochqualifizierte notärztliche Versorgung sicherstellen, wie sie es sonst nur in grossen Städten gibt», sagt Chefarzt und Spitaldirektor Dr. Joachim Koppenberg. Die Hausärzte behalten weiterhin den Auftrag für den hausärztlichen Notfalldienst und bleiben für nicht lebensbedrohliche Notfälle weiterhin die ersten Ansprechpartner für die Patienten.

## DEUTLICH VERBESSERTER NOTFALLVERSORGUNG

Neben einem neuen Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) benötigte es für den «rund um die Uhr» Notarztdienst auch eine Aufstockung des qualifizierten notärztlichen Personals. Nach einem intensiven Bewerbungs- und Auswahlverfahren mit neun Bewerbern konnten drei qualifizierte Notärzte/innen eingestellt werden: Seit



Das neue Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)

dem 1. August Dr. med. Carina Niederreiner (38 Jahre, Fachärztin Anästhesie und Notfallmedizin, zuletzt Freelancerin in diversen deutschen Standorten), ab dem 1. September Dr. med. Remo Grifone (45 Jahre, Facharzt Anästhesiologie & Intensivmedizin, Notarzt, zuletzt Oberarzt am Universitätsspital Basel) und ab 1. Oktober Dr. med. Marco Enderlin (53 Jahre, Facharzt Anästhesiologie, zuletzt Spitalfacharzt und Oberarzt am Universitätsspital Insel Bern). Alle Ärzte der Abteilungen kommen in allen inner- und ausserklinischen Bereichen zum Einsatz. Zudem ist der Ambulanzstützpunkt Samnaun (Jenal AG) seit Mitte Jahr neu ganzjährig mit einem Rettungssanitäter besetzt, was auch in Samnaun die Qualität der Notfallrettung erhöht.

**GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT**  
Ab September übernimmt der neue Notarztdienst der Region Unterengadin auf Anfrage des Landes Tirol und der Zustimmung durch den Kanton Graubünden temporär auch die notärztliche Versorgung der Region Nauders. Dies wegen einer Grossbaustelle mit diversen Tunnelanierungen während drei Jahren. Im Zusammenhang mit dieser Kooperation dürfen diese erstversorgten Patienten auch zur Weiterversorgung und Hospitalisation ins Ospidal nach Scuol zur transportiert werden.

Die Umsetzung dieser Massnahmen darf als weiterer wichtiger Meilenstein in der präklinischen Versorgung für die Region Unterengadin betrachtet werden, freut sich Koppenberg.